Evangelische Kirchgemeinde

**Basadingen - Schlattingen - Willisdorf**

# Gemeindebrief

## Oktober - Dezember 2013

**Inhaltsverzeichnis** **Seite**


| | |
|---|---|
| Intro | 1-2 |
| Berichte: Seniorenferien, Wald- und Familiengottesdienste | 4-9 |
| Schlussbericht „Umnutzung Pfarrhaus“ | 10-13 |
| Gottesdienste | 14-15 |
| Daten & Veranstaltungen | 16-17 |
| Berichte: Sunntigschuelabschlussfest, Mitarbeiteranlass | 20-21 |
| Mesmergeschichte | 24-25 |
| Freud & Leid | 27 |


## Liebe Kirchbürgerinnen & Kirchbürger

**Noch staunen können**

Der Lehrer hatte einige Stammesführer der Wüstenbewohner zu einem kräftigen Wasserfall gebracht. Dumpf rauschend fiel er herab. Sie hatten sofort von dem Wasser gekostet. Es war süss.

Sie standen stumm und starrten auf diese Wasserfülle. Wasser, das in der Wüste sein Gewicht in Gold wert ist. Es war ihnen, als drohten die Wasservorräte der ganzen Welt aus einem lecken Speicher auszulaufen.

Schließlich sagte der Lehrer: »Gehen wir weiter!« Sie aber rührten sich nicht von der Stelle und baten nur: »Noch einen Augenblick!«

Weiter sprach keiner ein Wort. Stumm und ernst schauten sie: Hier lief aus dem Bauch des Berges so viel heiliger Lebensstoff, dass er ganze verschmachtende Karawanen zum Leben erwecken konnte.
Hier zeigte sich Gott für sie sichtbar. Da konnte man nicht gleich einfach weitergehen.

Der Lehrer mahnte wieder:
»Weiter ist hier nichts zu sehen. Kommt! «
Sie aber antworteten:
»Nein. Wir müssen warten! «
»Worauf denn?«
»Bis es aufhört! «

*Wie sehr wünschen wir uns diese Fähigkeit: staunen, wirklich innehalten, überwältigt sein und darum nicht weiter gehen oder eilen zu wollen, stille werden und die Grösse dessen, was wir erleben aufnehmen und speichern.*

*Das Schmunzeln über die Freude kindlicher Einfalt liegt uns bei solchen Geschichten recht nah. Dabei könnte es ja auch Zeichen unserer Armut sein.*

*Der Herbst mit all seinem Reichtum steht vor der Tür und ist die Einladung zum Staunen und Innehalten schlechthin.*
*Dass wir in den alltäglichen Dingen den Blick fürs Besondere finden und in beidem die Grösse und Liebe Gottes entdecken, dass wünsche ich Ihnen und mir für die letzten drei Monate des Jahres.*

Seien Sie herzlichst gegrüsst und b'hüet Sie Gott
Ihre Pfarrerin, Iris Siebel

# Ein spezieller Dank

Sie beide waren elf Jahre Katechetinnen und zwanzig Jahre aktiv mit Herzblut in vielen verschiedenen Funktionen dabei. Die Rede ist von unseren beiden **langjährigen Mitarbeiterinnen**, **Carmen Lagger** und **Désirée Uehlinger**, die sich aus privaten Gründen per Ende Schuljahr 2013 neuen Aufgaben und Herausforderungen zugewandt haben.
Die Kirchenvorsteherschaft möchte euch für die wertvolle geleistete Arbeit für die Kirchgemeinde, Religionsschüler- und Schülerinnen und für die vielen schönen Jahre recht herzlich danken und wünscht euch für die Zukunft alles Liebe und Gute.

# Neuer Katechet für den Religionsunterricht an der Mittelstufe

Als **Nachfolger** für unsere, nach langjährigem Engagement, zurück getretenen Katechetinnen, Carmen Lagger und Désirée Uehlinger, stellt sich Ihnen **David Jäggi** gerne vor:

*Zusammen mit meiner Frau und drei Kindern wohne ich in Lanzenneunforn. Als Familie gehören wir zur Evangelischen Landeskirche „Pfyn-Dettighofen". Ich arbeite im Teilzeitpensum als freikirchlicher Jugendpfarrer bei der Chrischona Stammheim und absolviere daneben mein theologisches Aufbaustudium. Evangelische Theologie ist mein Beruf und mein Hobby. Dazu lese ich sehr gerne und spiele E-Bass in einem Jugendgottesdienst in Andelfingen. Wenn es die Zeit erlaubt, engagiere ich mich bei der EVP Thurgau.*

# Seniorenferien in Damüls (A)

Vom **3. bis 8. Juni** fand die Seniorenferienwoche in Damüls statt. Das Wetter war herrlich, die Stimmung fröhlich und das Essen gut – eine gelungene Woche!
Mit unserem Apfelcar-Chauffeur, Walter Madörin, unternahmen wir viele schöne Ausflüge im Bregenzerwald. Mitunter besuchten wir den innovativen Landwirtschaftsbetrieb Metzler. Aus Kuh- und Ziegenmilch werden dort viele Sorten Käse sowie zahlreiche Molkereiprodukte hergestellt.

Vom Aussichtsberg über Bezau aus wagten sich einige Gipfelstürmer noch weiter in die Höhe.

Abendlicher Jass.
So viel, wie in diesem Jahr, wurde in den letzten Jahren nie gespielt.

Die Reisegruppe am Schlusstag.

# Waldgottesdienst vom 23. Juni

In diesem Jahr musste der Waldgottesdienst leider in die Rodenberghalle verlegt werden, weil das Wetter wie schon so oft in diesem Frühling, nicht mitmachte.
Es gab aber trotzdem viele Gottesdienstbesucher. Pfarrerin Iris Siebel und Pfarrer Volker Houba aus Diessenhofen und die Religionsschüler der 4. und 5. Klasse haben wie immer eine interessante Predigt gestaltet. Musikalisch wurde der Gottesdienst von der *Böhmisch-mährischen Blasmusik Blauburgunder* begleitet, welche auch später beim Essen noch das eine oder andere Stück zum Besten gaben.

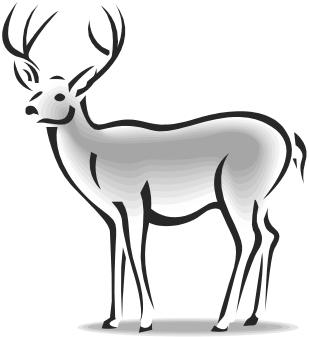
Die Katechetinnen Carmen Lagger und Désirée Uehlinger wurden nach 11 Jahren Dienst verabschiedet.

Die meisten Gottesdienstbesucher blieben zum Zmittag, es gab Würste vom Grill und Salat und zum Dessert Kaffee und Kuchen.

Gegen 14.00 Uhr war die Halle wieder leer und die guten Seelen durften aufräumen. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön den Helfern.

Trotz dem schlechten Wetter war es auch in der Halle eine gelungen Veranstaltung und wir hoffen, im nächsten Jahr wieder in den Wald gehen zu können.

*(Bettina Meier)*



# Letzte Predigt bei uns

Viele Jahre hat **Pfarrer Dilgion Merz** in unseren Dörfern **Vertretungs-gottesdienste** gehalten. Meist feierte er mit uns Gottesdienst an einem Feriensonntag oder nach einer grösseren kirchlichen Veranstaltung, eben dann, wenn unsere Pfarrerin, Iris Siebel, ihren Freisonntag hatte.

Manchmal waren es Wenige, am letzten Sonntag um 20 Personen, welche, wie immer, viel von seiner Predigt mit in die Woche nehmen konnten. Seine **letzte Predigt in Schlattingen** am **7. Juli** handelte von der Gastfreundschaft. Er beleuchtete davon alle Facetten und brach sogar eine Lanze für die geschäftige Martha, denn Speis und Trank gehören ja zur Gastfreundschaft, wie das Zuhören und Sprechen mit dem Gast Jesu.

Wir bedankten uns bei Pfarrer Merz für die vielen Gottesdienste, die er für uns hielt, mit einem kleinen „Phaltis“ und wünschten ihm eine gute Heimfahrt.

*Er und seine Frau sind nach Riehen (Basel) gezogen, um den Lebensabend näher bei ihren Kindern verbringen zu können.*

Ebenfalls in den grossen Sommerferien fand der **letzte Vertretungsgottesdienst** mit **Pfarrerin Rahel Voirol** in Willisdorf statt.
Sie übernimmt ab dem 1. August das Pfarramt Warth-Weiningen und kann für uns keine Vertretungsgottesdienste mehr halten.
Da sie vor einigen Jahren, am Ende ihres Studiums, während eines Jahres ein Lernvikariat in unserer Kirchgemeinde absolvierte, ist sie uns besonders ans Herz gewachsen.

Auch ihr Predigttext beleuchtete die Verhaltungsweisen der ungleichen Schwestern Martha und Maria während des Besuchs Jesu bei ihnen.
Die moderne Bibelauslegung aus „die Bibel spricht“ von Martina Steinkühler, liess uns alle schmunzeln.
Wie immer bei Gottesdiensten mit Pfarrerin Rahel Voirol, durften wir viele bekannte, zum Sommerwetter passende, Lieder singen.
Wir wünschten Pfarrerin Voirol alles Gute für ihren Einstieg ins erste Pfarramt und bedankten uns mit einem Blumenstrauss. (S.W.-T.)

◈◈◈

wenig Angst vor einem Neuanfang normal sei, sogar bei uns Erwachsenen.
Da unsere Organistin nicht musizieren konnte, bereicherten die beiden Mädchen Tanja Aeberhardt und Jael Oberholzer mit Klavier und Gesang den Gottesdienst.

Das Angebot von Pfarrerin Iris Siebel, Angelika Imper und Rahel Schönberger, sich segnen zu lassen, wurde von den meisten Kindern gerne genutzt.
Das, von den drei Frauen, wechselnd gesprochene Schlussgebet beendete den gelungenen Gottesdienst.
Anschliessend genossen die meisten GottedienstbesucherInnen die bereitgestellten feinen Salate mit Bratwurst. Für die Schleckmäuler unter uns gab es verschiedene Sonntagskuchen mit Kaffee.

**Vielen Dank** an alle Helferinnen und Helfer für den grossen Arbeitseinsatz.

*(Susanne Windler-Trüb)*

# Ein Daheim für zukünftige Pfarrpersonen UND Räume für kirchliches Leben in Basadingen

Schlussbericht der Kirchenvorsteherschaft zum Thema
»Umnutzung Pfarrhaus Basadingen«

***Ausgangslage:***

*An der letzten Kirchgemeindeversammlung vom 23.04.2013 haben wir Sie, die Kirchbürgerinnen und Kirchbürger informiert, dass sich die Kirchenvorsteherschaft (KiVo) aktuell der Frage stellt, ob und wie sich die räumlichen Bedürfnisse der Kirchgemeinde im und ums Pfarrhaus(PH) in Basadingen erfüllen lassen. Zentral war die Frage: Ist es möglich, in diesem Bereich ein »Daheim für zukünftige Pfarrpersonen UND Räume für kirchliches Leben in Basadingen« zu realisieren, ohne den finanziellen Rahmen zu sprengen.*
*Die KiVo ernannte eine Pfarrhauskommission, die den Grundbedarf abklären, den »Sollzustand« an Räumlichkeiten erfassen, sowie Vorschläge zu verschiedenen Projekten ausarbeiten sollte.*

*Die Tätigkeit der Pfarrhauskommission (PHK) wurde am 6.11.2012 aufgenommen.*
*In einer Bestandesaufnahme wurde festgehalten, dass der letzte grosse Umbau des Pfarrhauses Basadingen 1988/1989 vorgenommen wurde.*

*Von 1993-2006/7 wurde das Haus durch unsere Pfarrerin gemietet und bewohnt, wobei bereits in dieser Phase private Räume für das kirchliche Leben genutzt wurden (Sekretariat, Materialraum für Sonntagsschule und Religionsunterricht sowie die Küche für diverse kirchliche Anlässe).*
*Ab Anfang 2007, nachdem Pfrn. Iris Siebel nach Willisdorf übersiedelte, konnten dann auch weitere frei gewordene Räume für Anlässe des kirchlichen Lebens genutzt werden (Sonntagschule Basadingen, Gruppenanlässe, Sitzungen, Jugendarbeit allgemein).*
*Verständlicherweise gab es immer wieder einmal die Nachfrage, ob diese Nutzung nicht ein unnötiger Luxus sei, zumal wir doch in Schlattingen ein Kirchgemeindehaus (KGH) hätten. Das Pfarrhaus stünde ja annähernd ungenutzt oder gar leer, womit der Kirchgemeinde etwaige Mieteinnahmen verloren gingen.*
*Die PHK hat daraufhin eine Liste erstellt, die Klarheit über die tatsächliche Nutzung erbrachte und aufzeigte, dass ohne Erweiterung*

*des Raumangebotes, die ausgewiesenen Bedürfnisse nicht abgedeckt werden können. (s. Anlage »Liste der Aktivitäten im Pfarrhaus Basadingen) Eine* ***Machbarkeitsstudie*** *sollte Klarheit darüber erbringen, wie und wo eine entsprechende Erweiterung überhaupt möglich ist.*

***Die Aktivitäten von Kommission und KiVo***

*Die KiVo hatte in einer Grundsatzdiskussion einen vorbehaltenen Beschluss gefasst, welcher besagte, dass die Kirchgemeinde (KG) einer künftigen Pfarrfamilie im Pfarrhaus eine 5½ -Zimmer Wohnung zur Verfügung stellen wolle, und somit für die kirchlichen Aktivitäten Alternativen zu suchen seien. Dabei standen verschiedene Denkmodelle im Raum:*

- *Ausbau des bisher wenig genutzten Dachraumes im PH*
- *zusätzlichen Raum schaffen in Form eines Annexbaus zum PH*
- *Anmietung zusätzlicher Räume für die kirchliche Nutzung*

*Aufgrund der komplexen Fragestellung, insbesondere der engen Platzverhältnisse, der baupolizeilichen Aspekte, aber auch der möglichen Auflagen der Denkmalpflege, wurde ein Architekturbüro damit beauftragt, die Machbarkeit der ersten beiden Varianten zu prüfen.*
*Ziel der Abklärung: Ist ein bewilligungsfähiges Projekt möglich, welches die gestellten Anforderungen erfüllt? Mit welchen Kosten ist dabei zu rechnen?*

*Parallel dazu hat die PHK mit der Volksschulgemeinde Diessenhofen (VSGDH) Gespräche geführt, inwiefern Räumlichkeiten angemietet und für kirchliche Zwecke genutzt werden könnten.*

*Die Resultate dieser Abklärungen sind:*

- *Eine Nutzung des Dachstockes im Pfarrhaus für Wohn- oder kirchliche Zwecke würde die Bedürfnisse nur teilweise abdecken und wäre ausserdem beinahe gleich teuer, wie ein allfälliger Annexbau.*

- *Ein Annexbau zum PH wäre möglich und ergäbe eine an sich sehr gewünschte Gesamtlösung. Diese übersteigt aber nach Ansicht der KiVo den finanziellen Rahmen bei Weitem.*

- *Grundsätzlich wäre eine Anmietung von Räumen zur Nutzung kirchlicher Aktivitäten möglich. Die KiVo hat im Hinblick auf die damit verbundenen Unsicherheiten, dem sehr grossen Koordinationsaufwand und dem Gefühl »nirgends daheim zu sein« beschlossen, diese Lösung nicht weiter zu verfolgen.*

***Die KiVo hat an ihrer Sitzung vom 8.8.2013 die Ergebnisse unter Einbezug der Kirchenpflegerin nochmals diskutiert und dazu folgende Beschlüsse gefasst:***

- *Da alle drei Varianten entweder unbefriedigende Ergebnisse bringen und/oder aus Sicht der KiVo nicht finanzierbar sind, wollen wir auf eine wesentliche Anpassung des Raumangebots und der Raumstruktur im Pfarrhaus verzichten.*
  *(Es ist mit Kosten von 8-12 Steuerprozenten während der nächsten 15-20 Jahre zu rechnen, - auch unter Berücksichtigung allfälliger Mieteinnahmen.)*
  *Die Nutzung des Pfarrhauses wird wie in den letzten Jahren weitergeführt, da der Raumbedarf in Basadingen zentral, zufriedenstellend und finanziell verträglich abgedeckt ist.*

- *Eine künftige Pfarrperson (-familie) wird bei der Wohnungssuche aktiv unterstützt. (Rechtlich können Pfarrpersonen heute innerhalb der Kirchgemeindegrenzen ihren Wohnsitz frei wählen, was zunehmend in Anspruch genommen wird).*

- *Die Pfarrwahlkommission wird diese Beschlüsse in ihre Bewerbungsgespräche aufnehmen.*

***<u>Fazit</u>***
*Mit den gewonnenen Erkenntnissen im Rahmen dieser Abklärungen konnten viele offene und latente Fragen beantwortet werden. Die KiVo ist überzeugt, ganz im Sinne der Kirchgemeinde entschieden zu haben. Die Dokumente aus der Machbarkeitsstudie werden archiviert und können bei Bedarf für weiterführende Arbeiten herangezogen werden. Die ebenfalls in diesem Kontext gewonnenen Ergebnisse zum Allgemeinzustand des Pfarrhauses werden dazu genutzt, ein einfaches Sanierungskonzept zu erstellen und der Kirchgemeinde im Frühjahr 2014 im Rahmen der Budgetdebatte vorzustellen.*
***Die an der Versammlung vom 23. April 2013 angekündigte ausserordentliche KG-Versammlung entfällt hiermit.***

*Liebe Kirchenbürgerinnen und Kirchbürger, wir hoffen, Ihnen mit diesen Ausführungen eine verständliche und umfassende Information präsentiert zu haben und freuen uns auf eine weiterhin gedeihliche Entwicklung unserer Gemeinde.*

*Die Kirchenvorsteherschaft*

**Kirchliches Leben Basadingen; Raumbedarfsanalyse**

| | kirchliches Leben | Zeiten | Häufigkeit | Raumbedarf 1 R. | Raumbedarf 2 Räume | Koch ecke | Anz. TN** |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Kinder** | **Fiire mit de Chliine** (Z'nünihöck) | samstags. 1 Std. | 4x pro Jahr | x | | x | 10-15 |
| | **Sonntagschule (Bsdg.)** | Sa .9.00 – 12.00* | 14 tägig | | x | x | 10-20 |
| **Jugend** | **Reli - OS**(7. Klasse)<br>(8. Klasse) | 7.00-14.00<br>8.00-14.00 | 4x pro Schuljahr<br>4x pro Schuljahr samstags gem. Mittagessen | | x | x | 10-20 |
| **Erwachsenen-bildung** | **Dorfgebet** | 18.30 - 21.30 | altern. wotags *** 14tägig | x | | x | 8-10 |
| | **oek.Gebetsgruppentreffen** | 19.00 – ca. 24.00 | 3x pro Jahr | x | | x | 10-20 |
| | **Kommissionen** | | | | | x | |
| | **Biblische Impulse (evtl.)** | altern. wotags. 19.00-21.30 | 6x pro Jahr | x | | x | ca.10 |
| | **Konvent** | altern. wotags 2-4 Std. | 2x pro Jahr | x | | x | ca.20 |
| | **Bibliodrama** (geplant) | ca.17.00 – 22.00 | je nach Ausschreibung | | x | x | 6-15 |
| | **Weltgebetstag (WGT)**<br>**Kinder-WGT** | altern. wotags. | 5-7 Vorbereitungstreffen | | | x | 20 |
| **Se-nioren** | **Stubete** | Di 13.30 – 17.00 | monatlich | x | | | 10-12 |
| | **Seniorennachmittage** | 13.00 – 17.30 | 1-2x pro Jahr (Wunsch) | | x | | 25-40 |
| | **Organisationsgruppe** (OG) | 8.00-11.00 | 2-3x pro Jahr | x | | | 10-12 |
| **Sonsti-ges** | **KiVo Sitzung** | 18.00-22.00 | monatlich | x | | | 7-9 |
| | **paritätische Sitzung** | 19.00-23.00 | 2-4x pro Jahr | x | | | ca.15 |

**Stand: 27.08.2013 ISie** ***ausser Schulferien; **Anzahl Teilnehmende; *** abwechselnd wochentags;**

# Gottesdienste Oktober - Dezember 2013

**<u>Sonntag, 6. Oktober</u>** *Pfr. Niklaus Schneider*
**19.00** Uhr **Abend**gottesdienst in Basadingen

**<u>Sonntag, 13. Oktober</u>** *Pfr. Wilfried Bührer*
10.00 Uhr Gottesdienst in Schlattingen

**<u>Sonntag, 20. Oktober</u>** *Pfrn. Iris Siebel*
10.10 Uhr Gottesdienst mit Taufe von
Lara Naemi Bachmann und
Remy & Svenja Wiederkehr in Willisdorf

**<u>Sonntag, 27. Oktober</u>** *Pfrn. Iris Siebel*
10.00 Uhr Gottesdienst in Schlattingen
*Mit Kirchenkaffee & Kinderhüte*

**<u>Sonntag,3. November</u>** *Pred. Werner Baumgartner*
**Reformationssonntag**
10.10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Willisdorf

**<u>Sonntag, 10. November</u>** *Pfrn. Iris Siebel*
10.10 Uhr Gottesdienst in Basadingen
***Musik:*** *Guggenmusik „Reiat Geister" Ramsen*

**<u>Sonntag, 17. November</u>** *Pfrn. Iris Siebel*
**Laiensonntag**
10.00 Uhr Gottesdienst in Schlattingen
***Mitwirkung:*** *Religionsschülerinnen und Schüler der Mittelstufe*

**<u>Sonntag, 24. November</u>** *Pfrn. Iris Siebel*
**Ewigkeitssonntag / Totensonntag**
10.00 Uhr Gottesdienst in Schlattingen
***Musik:*** *Querflöte mit Maja Zimmermann*

**<u>Sonntag, 1. Dezember</u>** *Pfrn. Iris Siebel & Gem.-leit. Melanie Berten*
**1. Advent / Ökum. Adventssingen**
18.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in Basadingen
***Musik:*** *Kantonalchor der Thurgauer Trachtenvereinigung*
*Leitung: Barbara Laager*

**<u>Sonntag, 8. Dezember</u>** *Pfr. Jürgen Ringling*
**2. Advent**
10.10 Uhr Gottesdienst in Willisdorf

**<u>Samstag, 14. Dezember</u>** *Angelika Imper & Pfrn. Iris Siebel*
18.30 Uhr Sunntigschuel-Weihnachtsfeier in Schlattingen

**<u>Sonntag, 15. Dezember</u>** *Rahel Schönberger & Pfrn. Iris Siebel*
**3. Advent**
17.00 Uhr Sunntigschuel-Weihnachtsfeier in Basadingen

**<u>Sonntag, 22. Dezember</u>** *Pfrn. Iris Siebel*
**4. Advent**
10.00 Uhr Gottesdienst in Schlattingen

**<u>Dienstag, 24. Dezember</u>** *Pfrn. Iris Siebel*
**Heilig Abend**
22.30 Uhr Festgottesdienst in Basadingen
***Musik:*** *Maja Moser mit Alphorn*

**<u>Mittwoch, 25. Dezember</u>** *Pfrn. Iris Siebel*
**1.Weihnachtstag**
09.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Schlattingen
***Musik:*** *Kleinformation Musikverein Brass Band Schlattingen*
10.10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Willisdorf
***Musik:*** *Kleinformation Musikverein Brass Band Schlattingen*

**<u>Donnerstag, 26. Dezember</u>** *Pfrn. Iris Siebel*
**Stefanstag / Waldweihnacht / Regionaler Gottesdienst**
19.00 Uhr Besammlung am Bahnhof Schlattingen
*Mit Musikverein Brass Band Schlattingen, anschliessend Punsch*
*Bei Schlechtwetter Auskunft AB ab 15.00 Uhr: 052 657 21 34*

**<u>Sonntag, 29. Dezember</u>** *Pfrn. Iris Siebel*
10.10 Uhr Gottesdienst in Basadingen

## Vorschau

**<u>Mittwoch, 1. Januar</u>** *Pfrn. Iris Siebel*
17.00 Uhr **Festgottesdienst** zum **Jahresbeginn** in Schlattingen
***Musik:*** *RIVER VOICES*
*Mit anschliessendem Apéro.*

# Taufsonntage 2013

| Datum | Kirche / Ort | Besonderes |
|---|---|---|
| 20. Oktober | Willisdorf | |

# Fahrdienst zum Gottesdienst

Liebe Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

Wer eine Fahrgelegenheit zum Gottesdienst benötigt, meldet sich bitte während der Öffnungszeit im Sekretariat:
052 657 21 34 *(montags, mittwochs und freitags von 08.00 – 11.00 Uhr)*.
Herzlichen Dank.

Freundliche Grüsse
Die Kirchenvorsteherschaft

***Hinweis:*** *In der Regel findet ein Gottesdienst pro Monat in Willisdorf statt. Es kann vorkommen, dass aus planerischen Gründen zwei Gottesdienste nacheinander in der gleichen Kirche stattfinden.*

# Daten & Veranstaltungen

**<u>Ökumenischer Mittagstisch für Seniorinnen & Senioren</u>**
*Jeweils **mittwochs** um **12.00** Uhr:*
13.11. im BEDAKAFI Basadingen *(Anmelden bis 11.11. bei Trudi Schum)*

**<u>Ökumenischer Seniorennachmittag</u>**
*Jeweils **dienstags** um **14.00** Uhr in der **Chlosterscheune** Schlattingen:*
05.11. Vortragsnachmittag: *Leo Villiger aus Fruthwilen erzählt von seinen Erlebnissen auf der Reise mit dem Velo quer durch AFRIKA von West nach Ost.*
10.12. Adventsnachmittag mit Liedern & Geschichten
***Mit freundlicher Unterstützung** durch **Pro Senectute.***

**<u>„Stubete“</u>**
*Jeweils am **1. Dienstag im Monat** um **14.00** Uhr im **Pfarrhaus:***
01.10. / 12.11. / 03.12. / 07.01.

**<u>Religionshalbtag für die 7. Klasse</u>** *mit Pfarrerin Iris Siebel & Franziska Benz*
*Jeweils **07.30 bis 11.55 Uhr** im **Pfarrhaus** Basadingen:*
(II) DO 14.11. / (III) MI 12.03.2014 / (IV) DO 08.05.2014

**<u>Religionshalbtag für die 8. Klasse</u>** *mit Pfarrerin Iris Siebel & Franziska Benz*
*Jeweils **samstags** von **08.30 bis 13.00 Uhr** im **Pfarrhaus** Basadingen:*
(II) 16.11 / (III) 15.03.2014 / IV) 10.05.2014

**<u>Religions- & Lebenskundetag der Oberstufe Diessenhofen</u>**
Freitag, 20.06.2014

| | |
|---|---|
| mir gönd i d'... Sunntigschuel Basadingen Schlattingen Willisdorf | **Basadingen:**<br>*im Pfarrhaus*<br>*Mit Rahel Schönberger*<br><br>**Schlattingen:**<br>*im Kirchgemeindehaus*<br>*Mit Angelika Imper* |

*Jeweils **samstags** von **10.00 - 11.30 Uhr**:*

**Basadingen:** 05.10. / 09.11. / 23.11. / 07.12.
**Schlattingen:** 02.11. / 16.11. / 30.11. / 07.12.

**Sunntigschuelweihnacht** in der Kirche **Basadingen**
Sa 14.12., 14.00 – 15.30 Uhr: *Hauptprobe*
So 15.12., 17.00 Uhr: Sunntigschuleweihnacht

**Sunntigschuelweihnacht** in der Kirche **Schlattingen**
Sa 14.12., 10.00 – 11.30 Uhr: *Hauptprobe*
Sa 14.12., 18.30 Uhr: Sunntigschuelweihnacht

# Fiire mit de Chliine

*Mit Elsbeth Butti & Pfarrerin Iris Siebel*

| Datum | Zeit | Kirche | Besonderheiten |
|---|---|---|---|
| Sa 26.10. | 11.00-11.30 h | Schlattingen | **ab 10.15** Uhr Znüni-Höck im Kirchgemeindehaus |

# Ökumenisches Gebet für die Region Diessenhofen

| Tag | Datum | Zeit | Kirche & Ort |
|---|---|---|---|
| **MI** | **23.10.** | **17.00** | **Kirche Schlatt** |
| **MI** | **20.11.** | **17.00** | **Kirche Schlattingen** |

Jeden zweiten Mittwoch im Monat (ausser in den Ferien) findet um 17.00 ein Taizégebet im evang. KGH in Diessenhofen statt.

**Aktuelle Termin- oder Ortsänderungen unserer Veranstaltungen oder Gottesdienste entnehmen Sie bitte dem wöchentlichen Kircheninserat vom Freitag im „Bote vom Untersee und Rhein“ oder unserer Homepage www.evang-baschlawi.ch.**

# Abschlussfestli

Da der Wetterbericht für den **Freitag; 28. Juni** eine recht unsichere Wetterlage mit Sturm voraussagte, wagten wir es nicht, für unser alljährliches, gemeinsames Abschlussfestli vor den Sommerferien, in den Wald zu gehen. Rahel Schönberger war so nett und stellte kurzfristig ihren Garten zur Verfügung. Um 17 Uhr trafen die Sunntigschuel Kids aus Basadingen und Schlattingen ein und wir sangen zur Begrüssung gemeinsam ein paar Lieder. Jose Santos und Roger Imper hatten bereits ein Feuer gemacht und grillierten eifrig die zahlreichen Cervelats und Bratwürste. Bis es soweit war, vertrieben wir uns die Zeit mit lustigen Spielen. Nach dem Znacht kamen die Eltern dazu und brachten selbstgebackene Kuchen, Muffins und Torten mit. Mmmh… fein, dieses gluschtige Desserbuffet!

Im Laufe des Abends verabschiedeten wir die drei treuen und langjährigen Sonntagschüler; Jael Oberholzer, Fiona Imper und Claudio Mangold. Vom Kindergarten an bis in die 6. Klasse haben sie die Sunntigschuel regelmässig besucht und am Schluss noch eine Zeit lang als „Helferli“ mitgewirkt. Nach den Sommerferien gehen sie nach Diessenhofen in die Oberstufe. Wir werden sie in der Sunntigschuel Schlattingen vermissen und wünschen ihnen für den weiteren Lebensweg alles Gute und Gottes reichen Segen!

Bei angeregten Gesprächen sassen wir bis zum Einbruch der Dunkelheit ums Feuer zusammen. Es war ein gemütlicher, schöner Abend. Ganz herzlichen Dank, Rahel und Jose für die Gastfreundschaft in eurem Daheim, sowie an all die fleissigen Kuchenspenderinnen.

*(Angelika Imper)*

# Mitarbeiter- & HelferInnen Anlass

Obschon wir schon den 6. September schrieben, fand der, bei vielen so beliebte MitabeiterInnen Anlass unserer Kirchgemeinde, bei einem wunderschönen sommerlichen Abend statt.

36 Personen kamen, zum Teil sportlich per Velo, zum Treffpunkt.
Wieder durften wir das schützende Dach und die Infrastruktur des Diessenhofer Forstwerkgebäudes benutzen. Des lauen Sommerabends wegen, fand aber alles im Freien statt.

Die Begrüssung mit einem Becher Früchtebowle, das Geniessen des Waldfondues, das Grillieren für die Nichtkäseliebhaber unter uns und natürlich das Dessertbuffet zum Abschluss, gehörten wie immer zu diesem gelungenen Abend. Wir diskutierten viel, hörten zu und lachten.

Ich als Präsidentin möchte nochmals allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (auch den Daheimgebliebenen) herzlich für ihre motivierten Einsätze danken. Es ist einfach toll, so viele um sich zu haben, welche mithelfen, dass unsere Kirchgemeinde lebt.

*(Susanne Windler-Trüb)*

Die Aktion Weihnachtspäckli setzt ein Zeichen der Verbundenheit mit Not leidenden Menschen. Mit einem Paket bringen Sie Freude und Hoffnung in den grauen Alltag vieler Kinder und Hilfsbedürftiger in Osteuropa und lassen sie Gottes Liebe erleben.

Auch in diesem Jahr sammeln wir wieder Päckli!

Wann: **Freitag, 22. November 2013**, **18.00 bis 19.00 Uhr**

Wo: **Basadingen**: im Pfarrhaus
**Schlattingen**: im Kirchgemeindehaus
**Willisdorf:** bei Trudi Schum, Dorfstrasse 7

Was: Weihnachtspäckli. Inhalt laut Packliste mit stabiler Verpackung und Geschenkpapier umwickelt.

Eine gerechte und einfache Verteilung wird durch Standard-Päckli erleichtert.

Wir unterscheiden zwischen **zwei Arten** von **Paketen**, die folgendes enthalten sollten:

**Das Paket für Kinder** *(Wert ca. CHF 25.–)*
- **Schreibzeug** wie Schreibheft, Schreibblock, Kugelschreiber, Farb- oder Filzstifte
- **Süssigkeiten** wie Schokolade, Bonbons
- **Hygieneartikel** wie Seife (in Alufolie verpackt), Shampoo, Zahnpasta, Zahnbürste
- **Neuwertiges Spielzeug** wie Puzzle, Ball, Seifenblasen, Stofftier, Spielauto, Puppe

**Die Geschenke** sind so auszuwählen, dass sie sowohl an Mädchen wie Knaben im Alter bis 16 Jahren verschenkt werden können.

**<u>Das Paket für Erwachsene</u>** *(ca. 5 kg schwer)*

- **Lebensmittel** wie Teigwaren, Mehl, Reis, Zucker, Hülsenfrüchte, Kaffee, Tee, Ovomaltine, Gemüseboullion, Schokolade, Biskuits
- **Hygieneartikel** wie Seife (in Alufolie verpackt), Shampoo, Zahnpasta, Zahnbürste
- **Schreibzeug** wie Schreibpapier, Kugelschreiber, Briefumschläge
- **Evtl. weitere Artikel** wie Strumpfhosen, Socken, Kerzen

**Die Pakete dürfen kein Fleisch, keine Medikamente, keine angebrauchten Packungen und keine Ware mit abgelaufenem Verfalldatum enthalten!!! Wenn Sie sich an die Empfehlungen auf dem Flyer halten, können Sie keine Fehler machen.**
Die Päckli werden am Zoll stichprobenhaft geöffnet; falls die Zöllner z.B. im Dezember abgelaufene Waren finden, wird die ganze Sendung penibelst untersucht und das kostet seeeehr viel Zeit. *(So die aktuellen Infos von Mike Stauffer)*.
Etiketten zur Beschriftung der Pakete für Kinder und Erwachsene liegen bei den Sammelstellen bereit.
Zu gegebener Zeit erhalten Sie einen **Flyer** per Post.

Infos und weitere Flyer bekommen Sie im Evang. Pfarrhaus oder bei Claudia Vigini unter 052 657 21 34

**Spenden:**
Aktion Weihnachtspäckli, 3076 Worb, PC: 30-222249-0

# Mesmergeschichte

Sie bleiben ruhig und wirken besänftigend, wenn ein Täufling auf ihren Armen weint. Sie behalten die Nerven falls es im Gottesdienst turbulent zu und her geht. Sie bewahren die Fassung, spenden den Angehörigen Trost und Kraft an der Abdankung nach einem schmerzlichen Todesfall. Ja sogar, wenn ein Kind während der Andacht schreit oder gar jauchzend durch den Mittelgang der Kirche hüpft, predigen sie besonnen und konzentriert weiter.
Sie wissen schon, von wem hier die Rede ist; von den Pfarrerinnen und Pfarrer. Speziell geht es mir in diesem Fall um die Pfarrpersonen, die unsere Pfarrerin an ihren Freitagen oder in ihren Ferien vertreten.
So leicht kann die werten Damen und Herren nichts aus der Ruhe bringen. Doch es gibt etwas, da geraten sie alle und ich meine wirklich ALLE in die absolute Panik! Angst befällt sie, und sie würden wohl am liebsten das Weite suchen.
Immer wenn ich die, für eine Mesmerin nicht gerade unübliche und wie ich finde durchaus berechtigte Frage stelle: „Welches Mikrophon möchten Sie heute im Gottesdienst verwenden?“, geht es los.
Sie zucken zusammen, dann fangen sie langsam, ganz langsam an zu zittern. Zuerst sind es nur die Hände, dann folgt der ganze Körper. Ein einziges Beben. Sobald ich ihnen dann noch die verschiedenen Varianten der Tonüberträger erkläre, die uns zur Verfügung stehen, bilden sich dicke Schweissperlen in zahlreicher Form auf ihrer Stirn. Spätestens wenn ich bemerke: „Wir hätten da auch noch das Headset.“ Ist es um sie geschehen. Es verschlägt ihnen den Atem. Um Luft ringend japsen sie dann jedes Mal dieselbe gepresste Antwort hervor: „Ich brauche gar kein Mikrophon!“ Verzeihen sie mir den Ausdruck, doch es scheint fast so, als scheuen die Pfarrerinnen und Pfarrer die moderne Technologie wie der Teufel das Weihwasser.

Es folgen dann X-welche Erklärungen, weshalb sie in der Vergangenheit noch nie so ein Ding gebraucht hätten und weshalb dies auch in Zukunft so sein werde. „Sie wissen doch, ich habe eine laute Stimme.“ Ist da beispielsweise zu vernehmen. „Man hat mich schon immer

verstanden, denn ich spreche schliesslich deutlich.“ Meint ein anderer Herr. Und eine Dame sorgt sich doch wahrhaftig um ihre Erscheinung, wenn der „Boppel“, also die Mikrophon Kapsel des Standmikrophons, genau vor ihrem Gesicht platziert werden muss. Ja, ja, die lieben Pfarrerinnen und Pfarrer und die Technik!

Diesbezüglich erinnere ich mich an eine sehr amüsante Episode. Es war an einer Abdankung, die Herr Pfarrer Ringling leitete. Ich war eigentlich gerade im Begriff in die Ferien abzureisen, weshalb meine Stellvertreterin den Mesmerdienst für mich übernommen hatte. Da mir der Verstorbene und seine Angehörigen viel bedeuteten, wollte ich immerhin zu Beginn der Beerdigung als Gottesdienstbesucherin noch kurz dabei sein. Ich ging also zur Besammlung auf den Friedhof. Es war noch sehr früh am Nachmittag und so schaute ich rasch in der Kirche vorbei um der Mesmerin, der Organistin und dem Pfarrer guten Tag zu sagen und nachzufragen, ob alles in bester Ordnung sei. Doch was war das?. Als er mich erblickte, kam Herr Pfarrer Ringling sofort durch den Mittelgang auf mich zu gerannt. Mit seinen weit ausgebreiteten Armen, sah es aus, als flöge er geradewegs auf mich zu. Verzweifelt rief er: „Gar nichts ist in Ordnung! Frau Imper, ich will DAS nicht!“ Es ist klar, was er meinte: natürlich wollte er das Mikrophon nicht anziehen.

Genau genommen sind es ja bei einer Abdankung sogar zwei der solchen. Eines für den Verstärker auf dem Friedhof, das andere für die Übertragung des Tones nach drinnen in die Kirche. Das war einfach zu viel für ihn. Da stand er nun vor mir, in seiner ganzen, grossen, imposanten Erscheinung, dieser Fels von einem Mann, hilflos wie ein kleines Kind.

Ich aber blieb streng und entgegnete bestimmt: „Ja, da hilft halt alles nichts Herr Ringling, da müssen sie jetzt durch. Da git‘s kei Bire!“

Sichtlich nervös und gestresst, trat er von einem Bein auf das andere und meinte quengelnd: „Dann helfen sie mir!“ So heftete ich also die beiden Mikrophone an das Revers seines Talars, während er geduldig still hielt und meinen Erklärungen zuhörte. Ich muss jetzt noch liebevoll schmunzeln, wenn ich daran denke.

*Also, sollten Sie bei einem der nächsten Gottesdienste mit Stellvertretung, akustisch nicht alles ganz klar verstehen; sind Sie bitte nachsichtig. Eine Pfarrerin respektive ein Pfarrer ist schliesslich auch nur ein Mensch!*

*Angelika Imper*

# Kollekten Oktober - Dezember 2013

**Oktober:** Wycliffe Bibelübersetzer

**November:** Die Dargebotene Hand – Sorgentelefon 143
3.: Reformationssonntag:
Protestantische Solidarität Schweiz

**Dezember:** 1./8.: HEKS Winterkampagne
14./15.: Sunntigschuel-Weihnacht
Weihnachtskollekte

# Danke für die eingegangenen Kollekten

**April:** 556.90 Franken

**Mai:** 987.20 Franken

**Juni:** 442.85 Franken

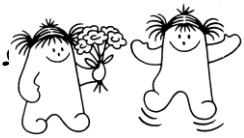
# Gemeindebriefe

## Redaktionsschluss für Ihre Beiträge

| | | |
|---|---|---|
| 3. Dezember | 1. Quartal: | Januar - März |
| 4. März | 2. Quartal: | April - Juni |
| 3. Juni | 3. Quartal: | Juli – September |

Ihre Beiträge bitte an:
sekretariat@evang-baschlawi.ch Kirchgasse 8, 8254 Basadingen

# Freud & Leid in unserer Gemeinde
# Juli - September 2013



**Geburtstage**

| | |
|---|---|
| Pierina Fink-Zimmermann aus Schlattingen | 89 Jahre |
| Anni Dörig aus Schlattingen | 88 Jahre |
| Frieda Meister-Münger aus Diessenhofen | 88 Jahre |
| Heinrich Davaz-Kummer aus Schlattingen | 87 Jahre |
| Hans Schmid-Kradolfer aus Schlattingen | 85 Jahre |
| Christian Bachmann-Berther aus Basadingen | 85 Jahre |
| Ernst Rütimann-Itel aus Basadingen | 85 Jahre |
| Margrith Schmid-Ulrich aus Schlattingen | 84 Jahre |
| Willi Wenger-Eggenberger aus Basadingen | 82 Jahre |
| Irma Rauber-Möckli aus Schlattingen | 81 Jahre |

**Beerdigungen**

Lydia Windler aus Schlattingen

**Trauungen**

Désirée Uehlinger & Patrik Eicher in Schlattingen

Tina Windler & Remo Günter in Basadingen

**Taufen**

Andrin Günter in Basadingen

| Kirchenvorsteherschaft / Ressort | |
|---|---|
| **Präsidium**<br>Susanne Windler-Trüb | susanne.windler@evang-baschlawi.ch<br>☏ 052 657 12 12 |
| **Vizepräsidium &**<br>**Diakonie, Mission & Soziales**<br>Angelika Imper-Menzi | angelika.imper@evang-baschlawi.ch<br>☏ 052 657 30 51 |
| **Aktuariat**<br>Bettina Meier-Leemann | bettina.meier@evang-baschlawi.ch<br>☏ 052 640 06 88 |
| **Liegenschaften & Wald**<br>Peter Wittwer | peter.wittwer@evang-baschlawi.ch<br>☏ 052 625 75 36 |
| **Senioren**<br>Gertrud Schum-Bieri | trudi.schum@evang-baschlawi.ch<br>☏ 052 657 22 78 |
| **Kirche, Kind & Jugend**<br>Thomas Koller | thomas.koller@evang-baschlawi.ch<br>☏ 052 657 54 69 |
| **Pfarramt**<br>Pfarrerin Iris Siebel | pfarramt@evang-baschlawi.ch<br>☏ 052 657 21 34 |
| **Externe Kirchenpflegerin**<br>Susanne Schweri | susanne.schweri@evang-baschlawi.ch<br>☏ 052 657 39 87 |

| Sekretariat / Organistin | |
|---|---|
| **Sekretariat Pfarramt**<br>**MO, MI & FR 08.00 – 11.00 Uhr**<br>Claudia Vigini | sekretariat@evang-baschlawi.ch<br>☏ 052 657 21 34 |
| **Organistin**<br>Margrit Schwarz | margrit.schwarz@gmx.ch<br>☏ 052 336 11 25 |

| MesmerInnen | |
|---|---|
| **Basadingen:**<br>Robert Setz | robert.setz@evang-baschlawi.ch<br>☏ 052 649 23 85 |
| **Schlattingen:**<br>Angelika Imper-Menzi | angelika.imper@evang-baschlawi.ch<br>☏ 052 657 30 51 |
| **Willisdorf:**<br>Ursula Möckli-Ringli | ursi.moeckli@shinternet.ch<br>☏ 052 657 10 96 |


| Impressum | |
|---|---|
| Herausgeber & Inhalt: | Kirchenvorsteherschaft & Pfarrerin Iris Siebel<br>www.evang-baschlawi.ch |
| Gestaltung: | Claudia Vigini, Sekretariat, Kirchgasse 8, Basadingen |
| Druck: | Bären Druckerei, Hauptstrasse 24, 8253 Diessenhofen |